



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Duisburg

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



## Informationsbroschüre



[duisburg.polizei.nrw.de](https://duisburg.polizei.nrw.de)

Stand: Juni 2018

# Inhalt

Grußwort der Behördenleiterin	Seite	3
Leitungsstab	Seite	4
Direktion Gefahrenabwehr/ Einsatz	Seite	5 - 7
Direktion Kriminalität	Seite	8 - 10
Direktion Verkehr	Seite	11 -12
Direktion Wasserschutzpolizei	Seite	13 -16
Direktion Zentrale Aufgaben	Seite	17 -18
Organigramm der Behörde	Seite	19

## Impressum

### Herausgeber:

Polizeipräsidium Duisburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Düsseldorfer Str. 161-163  
47053 Duisburg

Tel.: 0203/280-0  
Fax: 0203/280-1009

Verantwortlich für den Inhalt:

Ramon van der Maat  
Leiter Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

## Herzlich willkommen in der Kreispolizeibehörde Duisburg



Dr. Elke Bartels  
Seit 01.10.2010  
Polizeipräsidentin  
in Duisburg

Dr. Elke Bartels ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Sie ist im Ruhrgebiet verwurzelt: Gebürtig stammt sie aus Dortmund, ihr Jurastudium absolvierte sie in Bochum.

Als Behördenleiterin ist sie ganz im Westen angekommen - gemeinsam mit rund 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Polizeipräsidentin Dr. Elke Bartels sowohl für die Sicherheit in der Montanstadt mit ihren 500.000 Einwohnern als auch auf allen schiffbaren Wasserstraßen des Landes Nordrhein-Westfalen zuständig. Menschen und Region liegen ihr besonders am Herzen: „Die Duisburger Polizei leistet Tag für Tag gute Arbeit. Diese Stadt wird mit ihren Eigenarten und Besonderheiten stets eine große Herausforderung bleiben.“

Die Duisburger Polizei stellt sich diesen Herausforderungen gemeinsam mit anderen Behörden und Organisationen, die Ordnungs- und Sicherheitsaufgaben wahrnehmen. Hierbei helfen zahlreiche Ordnungspartnerschaften, Netzwerkpartnerschaften sowie die beiden Polizeibeiräte, die ein politisches Bindeglied zwischen der Kreispolizeibehörde und der Bevölkerung darstellen, bzw. für einen Interessen- und Informationsaustausch zwischen der Wasserschutzpolizei und der Binnenschifffahrt sorgen.

## Leitungsstab



Polizeidirektor  
Peter Hilp.  
Seit 2015  
Leiter Leitungsstab

Der Leitungsstab mit den Sachgebieten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖA) sowie Behördenstrategie und Controlling (B/C) unterstützt die Behördenleiterin bei ihren Aufgaben.

PÖA ist dabei für das Bild der Polizei in der Öffentlichkeit verantwortlich. Durch die Presseberichte, Pressekonferenzen oder auch die Beantwortung von Medienanfragen wird die Polizeiarbeit transparent. Interne Öffentlichkeitsarbeit, also die Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört ebenfalls zu den Aufgaben.

Internet und Intrapol sind dabei eine wesentliche Unterstützung. Die Teilnahme an Veranstaltungen, die Organisation von Schülerbetriebspraktika, Personalwerbung sowie die Kontakte zu muslimischen Vereinen und Institutionen sind weitere Tätigkeitsfelder des Sachgebietes.

Beim Sachgebiet Behördenstrategie und Controlling werden u.a. in einem örtlichen Sicherheitsprogramm die strategischen Schwerpunkte zur Bewältigung der polizeilichen Kernaufgaben in den Bereichen der Gefahrenabwehr und Einsatzbewältigung, der Kriminalitäts- und Verkehrsunfallbekämpfung und der Sicherheit auf den schiffbaren Wasserstraßen in NRW festgelegt.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch systematische Auswertung und Analyse der Kriminalitäts- und Unfallstatistik sowie einer Vielzahl weiterer Informations- und Datenquellen überprüft.



## Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz (GE)



Leitender Polizeidirektor  
Peter Schreckenberg.  
Seit August 2015 Leiter der  
Direktion Gefahrenabwehr/ Einsatz

Der Direktionsleiter GE ist für den Wach- und Streifendienst verantwortlich. Neben den beiden Polizeiinspektionen PI 1 – Nord und PI 2 - Süd mit ihren neun Wachen gehören dazu der Führungs- und Lagedienst sowie die Bereitschaftspolizei / Polizeisonderdienste.

Die Führungsstelle GE unterstützt den Direktionsleiter bei seinen Aufgaben. Hier werden Regelungen für den täglichen Dienst erarbeitet, die festgelegten Schwerpunkte für das behördliche Sicherheitsprogramm umgesetzt oder die Zusammenarbeit mit anderen Direktionen bzw. Behörden koordiniert. Dazu werden größere Einsätze aller Art (Fußball, Demonstrationen) vorbereitet und Berichtspflichten an Aufsichtsbehörden erfüllt.

### Führungs- und Lagedienst (FLD)

Hier sind der Lagedienst und die Leitstelle angesiedelt. Bei der Leitstelle gehen beispielsweise die Notrufe unter der Nummer "110" ein. Von hier werden rund 223.000 Einsätze pro Jahr an die Funkstreifenwagenbesatzungen vergeben, bearbeitet und dokumentiert.



Der Lagedienst ist für die elektronische Informationssteuerung innerhalb der Behörde zuständig. Er hält Räume und Technik bereit, damit die jeweils verantwortlichen Polizeiführer ihre Einsätze von dort mit Unterstützung einer Führungsgruppe oder eines Führungsstabes professionell leiten können.

### Polizeiinspektionen

Die beiden Polizeiinspektionen „1 - Nord“, für das Stadtgebiet nördlich der Ruhr und „2 - Süd“, südlich der Ruhr organisieren den Streifendienst in der Stadt. Leiter einer Polizeiinspektion ist stets ein Polizeivollzugsbeamter des höheren Dienstes. Unterstützt wird er durch Beamte einer Führungsstelle. Im Norden der Stadt gibt es vier Polizeiwachen, dazu gehört noch die Wache Homberg westlich des Rheins.

Im Süden sind es drei Wachen und die Wache Rheinhausen westlich des Rheins. Die Beamtinnen und Beamten sind zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Bürger ansprechbar.

Sie sind im ersten Angriff für alle polizeilichen Aufgaben der Gefahrenabwehr, der Kriminalitäts- und Verkehrsunfallbekämpfung zuständig.

Unterstützt werden sie durch die Schwerpunktdienste, zu denen auch Kradfahrer gehören. Bei den Polizeiwachen versehen die rund 50 Bezirksbeamten ihren Dienst. Das sind in ihren Bezirken die polizeilichen Ansprechpartner für die Bürger, quasi "der Schutzmann an der Ecke".

## Bereitschaftspolizei/ Sonderdienste



Die 6. BPH ist eine von insgesamt 18 Hundertschaften in NRW und wird vom Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste nicht nur in ganz NRW, sondern sogar im gesamten Bundesgebiet zur Bewältigung von Großlagen (Demonstrationen, Fußballereinsätzen usw.) eingesetzt.

Sie unterstützt im Rahmen von Projekten aber auch die Polizeibehörden in Duisburg, Wesel oder Kleve im täglichen Einsatzgeschehen, z.B. bei Durchsuchungen und Fahndungsmaßnahmen sowie der Verkehrsüberwachung. Die Hundertschaft gliedert sich in eine Führungsgruppe und 4 Züge mit jeweils 3 Gruppen.

## Polizeigewahrsamsdienst (PGD)



Dem Polizeigewahrsam werden zunächst alle Personen zugeführt, die nach einer begangenen Straftat vorläufig oder auf Grund eines Haftbefehls festgenommen worden sind. Über die Fortdauer der Freiheitsentziehungen bei vorläufigen Festnahmen entscheidet dann ein Richter. Darüber hinaus liefert die Polizei Personen, z.B. zum eigenen Schutz, zur Ausnüchterung oder wenn sie sich in einer hilflosen Lage befinden, in das Polizeigewahrsam ein.

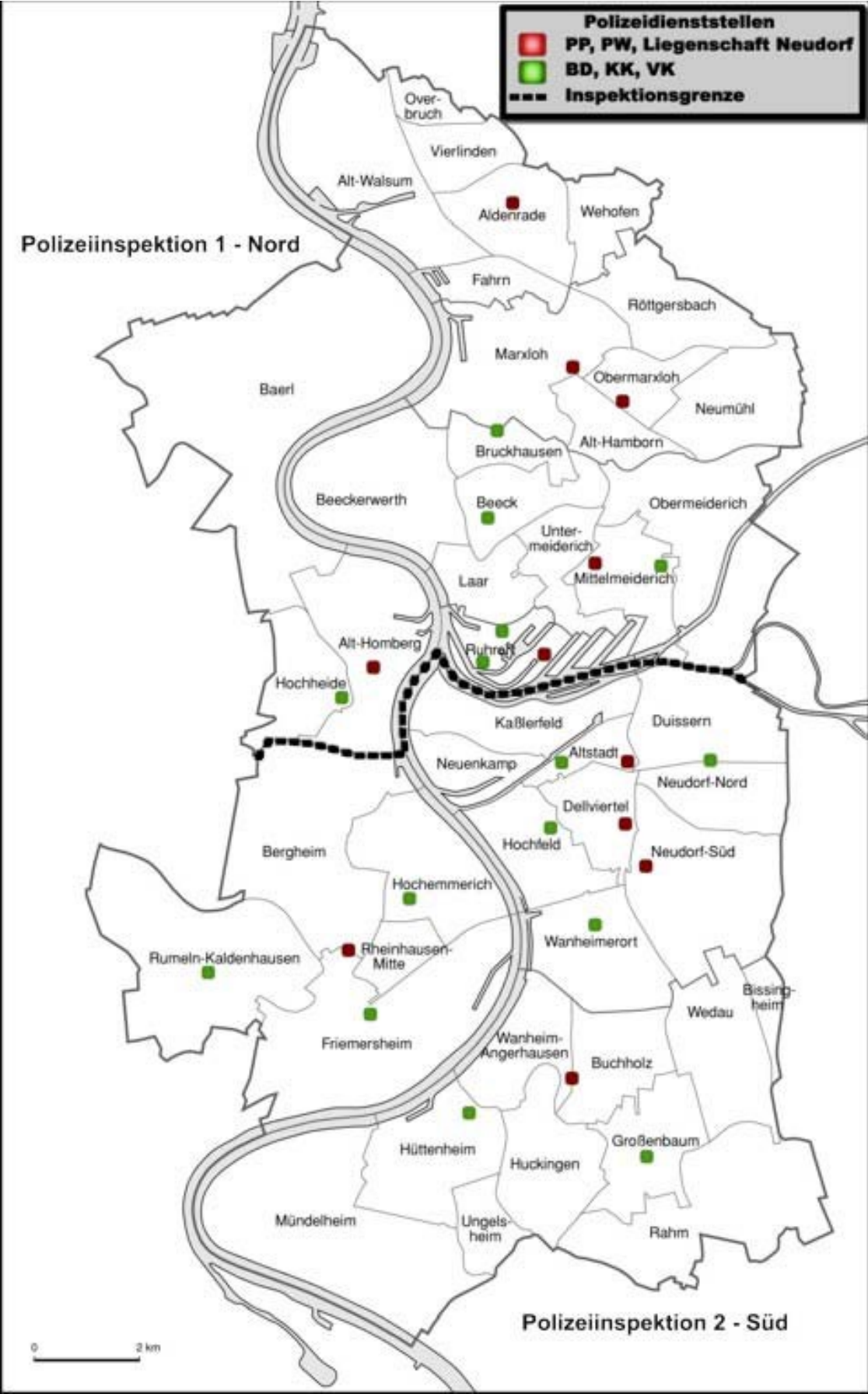
In diesen Fällen werden sie nach Wegfall des Grundes (z.B. „ausgenüchert“) wieder entlassen.

## Diensthundführerstaffel (DHFSt)



Die DHFSt mit ihren momentan 10 Hunden wird zur Bewältigung von polizeilichen Aufgaben verwendet, bei denen die speziellen Fähigkeiten von Hunden gefordert sind. Neben dem Einsatz im polizeilichen Alltag, z.B. dem Streifendienst, bei Durchsuchungen, bei renitenten oder flüchtenden Personen oder bei Fußballereinsätzen sind die Hunde in der Regel als Rauschgift-, Sprengstoff- oder Leichenspürhunde ausgebildet und werden dementsprechend eingesetzt. Inzwischen stehen der Polizei NRW auch die ersten Brandmittelspürhunde Europas zur Verfügung. Auch so genannte Mantrailerhunde können angefordert werden. Die Diensthundführer unterstützen mit ihren „Spezialisten“ auch bei Einsätzen in anderen Polizeibehörden.

# Inspektionsgrenzen





Dem Leiter der Direktion Kriminalität sind vier Kriminalinspektionen (KI) unterstellt, die er gemeinsam mit seiner Führungsstelle bei der Kriminalitätsbekämpfung unterstützt. Die Inspektionen sind in Kriminalkommissariate (KK) unterteilt. Die in ziviler Kleidung ermittelnden Polizistinnen und Polizisten der Fachdienststellen verfügen über Spezialkenntnisse, die für den jeweiligen Deliktsbereich erforderlich sind. Bei schweren Straftaten (Tötungsdelikte) oder Serientaten arbeiten die Ermittler verschiedener Dienststellen oftmals personalintensiv und zeitaufwändig in Kommissionen zusammen.

### Kriminalinspektion 1

- Das KK 11 stellt die Stammbesetzung für die Mordkommission. Die Kolleginnen und Kollegen sind für die Bearbeitung von Sterbefällen mit ungeklärter Todesursache zuständig sowie für Tötungsdelikte und Brandstiftungen. Darüber hinaus werden hier Verstöße gegen das Waffen- und Sprengstoffgesetz bearbeitet.
- Das KK 12 klärt Sexualdelikte auf (Vergewaltigungen, exhibitionistische Handlungen, sexuelle Beleidigungen) und ermittelt bei Verdacht auf Menschenhandel und Zuhälterei. Darüber hinaus fahnden die Ermittler nach vermissten Personen, kümmern sich um Fälle häuslicher Gewalt und haben aus der Haft entlassene Sexualstraftäter (KURS) im Visier.
- Im KK 13 werden Raubdelikte bekämpft sowie Erpressungen und Fälle von Freiheitsberaubung. Des Weiteren betreuen die Kolleginnen und Kollegen jugendliche Intensivtäter.



- Während sich das KK 14 mit Wohnungs- und Geschäftseinbrüchen sowie mit gewerbsmäßiger Hehlerei beschäftigt, bearbeiten die Kriminalbeamtinnen und – beamten des
- KK 15 sämtliche Fälle von Kfz.- Diebstählen (auch Diebstähle aus und an Kfz.). Die Mitarbeiter der Sachfahndung kontrollieren routinemäßig Pfandleihanstalten und spüren gestohlene Gegenstände auf. Darüber hinaus ermitteln die Kolleginnen und Kollegen des KK 15 bei so genannten Amtsdelikten.
- KK 16 fahndet nach mit Haftbefehl gesuchten Personen, ermittelt bei Verstößen gegen ausländerrechtliche Bestimmungen, bei illegalem Glücksspiel und stellt den ET, den Einsatztrupp, der bei Schwerpunktaktionen mit Sonderaufträgen tätig wird.

## **Kriminalinspektion 2**

- In der KI 2 wird die organisierte Kriminalität (OK) bekämpft. In solchen Strafverfahren wird regelmäßig ein hoher Ermittlungsaufwand betrieben, der sich nicht selten über lange Zeiträume hinzieht.
- Beim KK 21, 22 und 23 sind u.a. organisierter Rauschgifthandel, Wirtschaftskriminalität, Korruptionsdelikte und Geldwäsche ein Thema. Besonders geschulte Beamte sind im Bereich der Finanzermittlungen sowie bei der Koordination von V-Personen tätig.
- Das KK 24 ist für die Bekämpfung der örtlichen Rauschgiftkriminalität zuständig. Außerdem ist hier die Kriminalwache angegliedert. Im Vierschichtenbetrieb bearbeiten die Kolleginnen und Kollegen der Kripo außerhalb der Bürodienstzeit im Rahmen des „Ersten Angriffs“ alle Einsätze, die später in das Ressort einer Fachdienststelle der Direktion Kriminalität fallen.
- Das Kommissariat für Kriminalprävention/Opferschutz (KP/O) steht für technische Beratungen zum Einbruchschutz zur Verfügung, organisiert aber auch zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen mit wertvollen Informationen zur Drogen- und Verhaltensprävention sowie zum Jugendschutz.

## Kriminalinspektion 3

- Das KK 31 ist zuständig für die Bekämpfung der Computerkriminalität. Mit ihrem Knowhow im IT-Bereich unterstützen die Kollegen immer wieder andere Dienststellen, wenn elektronische Datenträger ausgewertet werden müssen.
- Im KK 32 wird wegen Betrugs- und Fälschungsdelikten ermittelt.
- Für die Spurensicherung am Tatort und im Labor ist der Erkennungsdienst (KK 33) zusammen mit der kriminaltechnischen Untersuchungsstelle (KTU) verantwortlich. Hier müssen Tatverdächtige Fingerabdrücke und DNA-Proben abgeben. Im digitalen Fotolabor werden Wahllichtbildvorlagen und Fahndungsplakate erstellt. Weiterhin werden beim KK 33 die Kriminalakten polizeibekannter Personen geführt.
- In den Regionalkommissariaten ( KK 34, 35 und 36 ) werden Delikte der leichten und mittleren Kriminalität bearbeitet. Dazu gehören u.a. Diebstähle (auch Ladendiebstähle), Körperverletzungen und Sachbeschädigungen.



## Kriminalinspektion Staatsschutz

Der polizeiliche Staatsschutz. Hier werden Straftaten bearbeitet, die einen politisch motivierten Hintergrund aufweisen (Rechts-, Linksextremismus und z.B. islamistische Gewalttaten).

## Direktion Verkehr



Polizeiberrat  
Ulrich Wloch  
seit Oktober 2015  
Leiter der Direktion Verkehr

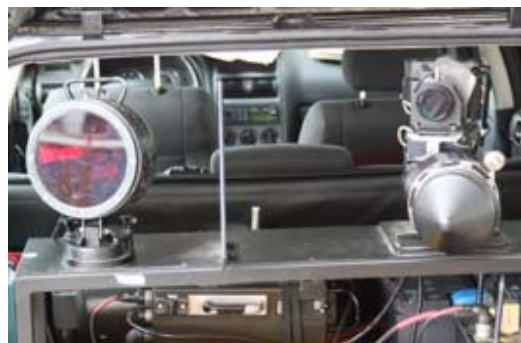
Der Direktionsleiter Verkehr ist verantwortlich für die Verkehrssicherheitsarbeit im Duisburger Stadtgebiet. Dazu unterstehen ihm die Verkehrsinspektionen 1 mit dem Verkehrsdienst und der Verkehrsunfallprävention/Opferschutz und die VI 2, mit zwei Verkehrskommissariaten sowie die Führungsstelle der Direktion Verkehr.

### Verkehrsinspektion 1

Die Verkehrsinspektion 1 besteht aus den Dienststellen Verkehrsdienst und Verkehrsunfallprävention.

Die Mitarbeiter der VI 1 führen Verkehrskontrollen durch, um Verkehrsstraftaten und Verkehrsordnungswidrigkeiten festzustellen und zu ahnden.

Dazu gehören etwa der Einsatz der "Radarwagen" oder der Lasermesstrupps. Auch Genehmigungsanträge zur Durchführung von Schwerlasttransporten werden hier in verkehrspolizeilicher Hinsicht bewertet. Darüber hinaus finden regelmäßig Kontrollen des Schwerlastverkehrs durch besonders fortgebildete Mitarbeiter statt. Hierfür wird spezielles technisches Gerät eingesetzt.



Eingaben von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern zu unfallträchtigen Verkehrssituationen oder Hinweise auf Gefahrenstellen im öffentlichen Verkehrsraum werden hier ebenso geprüft wie Anträge zu Veranstaltungen oder Bauvorhaben, die sich auf den öffentlichen Verkehrsraum auswirken. Die jeweils zuständigen städtischen Dienststellen erhalten als Entscheidungsträger im Anschluss die entsprechenden Stellungnahmen der Polizei.

Neben der statistischen Auswertung der im Duisburger Stadtgebiet dokumentierten Verkehrsunfälle nach Anzahl und Schwere der Unfallfolgen werden speziell die Unfallursachen analysiert. Daraus erfolgen Strategien zur Verkehrsunfallbekämpfung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Verkehrsunfallprävention stellt die Verkehrssicherheitsberatung in Form der Verkehrsaufklärung und der Verkehrserziehung dar. Besonders geschulte Beamte führen Beratungsveranstaltungen für Verkehrsteilnehmer durch und stehen für Informationsveranstaltungen zur Verfügung. Schwerpunktmäßig wird dabei die Verkehrsaufklärung für Senioren im Straßenverkehr durchgeführt.

Die Verkehrserziehung sieht in den Kindergärten das Verkehrspuppenspiel sowie ein Fußgängertraining vor, dieses wird gemeinsam mit den Eltern im öffentlichen Verkehrsraum durchgeführt. In den Grundschulen findet die Radfahrausbildung mit abschließender Radfahrprüfung statt. So bekommt jedes Kindergartenkind in Duisburg mindestens einmal in dieser Weise Kontakt zur Polizei, der in der Grundschule weiter beibehalten wird. An den weiterführenden Schulen werden insbesondere die jungen motorisierten Fahranfänger beraten.







Polizeidirektor  
Wolfram Elsner  
Seit 2011 Leiter der  
Direktion  
Wasserschutzpolizei

Die Direktion Wasserschutzpolizei des Polizeipräsidiums Duisburg sorgt für Sicherheit auf den insgesamt ca. 900 Kilometern schiffbaren Wasserstraßen des Landes und damit unmittelbar in Verbindung stehenden Gewässern (z.B. Nebenarme, Baggerlöcher, Seen) mit 260.000 Schiffsbewegungen pro Jahr. Schifffahrtsstraßen in NRW sind Rhein, Weser, Ems, die Ruhr bis Essen und die Norddeutschen Kanäle. Außerdem ist die WSP, geregelt durch Staatsvertrag, auf einem Teil der Kanäle im Land Niedersachsen (Mittellandkanal und Stichkanal Osnabrück) zuständig. An folgenden Standorten befinden sich die 11 Wachen der WSP: Duisburg, Bonn, Köln, Düsseldorf, Wesel, Emmerich, Essen, Datteln, Münster, Bergeshövede und Minden.

## Aufgaben

Die Aufgaben der Wasserschutzpolizei weichen in bestimmten Bereichen von denen der Polizei an Land ab. "Normale" polizeiliche Einsätze zu Anlässen wie beispielsweise Raubüberfälle, Schlägereien und Ruhestörungen kommen auf dem Wasser eher selten vor. Den Streifendienst der WSP prägen andere Aufgabenschwerpunkte.

### 1. Bootsstreifendienst

Überwachung und Regelung des Schiffsverkehrs (einschließlich Sportbootverkehrs), Begleitung von Sondertransporten, anlassbezogene Durchführung von Schifffahrtssperren, Überwachung der Lade-/ Löschvorgänge der Schiffe, Maßnahmen der Gefahrenabwehr im Bereich des Schiffsverkehrs in Zusammenarbeit mit den Wasser- und Schifffahrtsämtern (z.B. das Bergen vertriebener Tonnen, Absicherungsmaßnahmen bei Bauarbeiten oder Untiefen usw.)



## **2. Schiffskontrollen**

Überprüft werden: Ausrüstung, baulicher Zustand, Anzahl und Qualifikation der Besatzungsmitglieder, Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten, erforderliche Befähigungsnachweise der Schiffsführer (Patente), Schiffspapiere (Schiffsattest, Bordbuch, Genehmigung zum Transport bestimmter (Gefahr-) Güter, Prüfbescheinigungen für Gasanlagen, Feuerlöscher ), Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften und vieles mehr.

## **3. Bekämpfung von Schiffsunfällen**

Überwachung von Unfallbrennpunkten und Bekämpfung der Hauptunfallursachen unter örtlichen Aspekten wie Untiefen, Flusskrümmungen, Hafeneinfahrten und sonstigen Einmündungen, Schleusen usw., Fertigung und Bearbeitung entsprechender Vorgänge

## **4. Überwachung von Transport und Umschlag gefährlicher Güter**

Kontrolle und Überwachung der besonderen Sicherheitsvorschriften für diese Transporte, Überprüfung der Ladungspapiere, der Ausrüstung, der baulichen Voraussetzungen der Schiffe und der notwendigen Qualifikation der Besatzung. Zudem wird der Umschlag dieser Güter überwacht und die Einhaltung der dabei geltenden Vorschriften land- und schiffsseitig kontrolliert.

## **5. Sicherheits- und Ordnungsdienst auf dem Wasser**

Bei den gerade im Frühjahr und Sommer häufig vorkommenden Veranstaltungen, Regatten, "Rhein in Flammen", Hafenfesten usw. regelt die Wasserschutzpolizei den Schiffsverkehr, kontrolliert Auflagen und gewährleistet den ordnungsgemäßen Ablauf der Veranstaltungen.

## **6. Umweltschutz / Bekämpfung von Gewässerverunreinigungen**

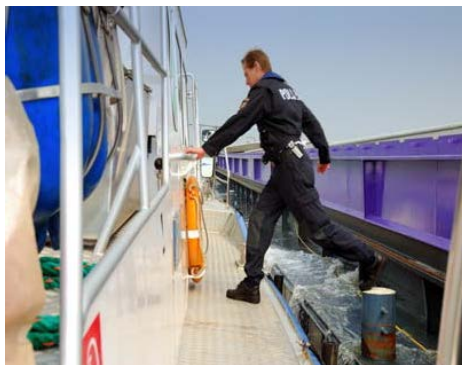
Überwachung der Gewässer, unter anderem durch eine enge Zusammenarbeit mit der Polizeifliegerstaffel bei gemeinsamen, regelmäßig stattfindenden Kontrolleinsätzen, Entnahme von Gewässerproben und Vergleichsproben bei Verunreinigungen, Überwachung der Schifffahrt unter Aspekten des Umweltschutzes (u.a. durch Kontrolle entsprechender technischer Einrichtungen auf Schiffen sowie der Altölabgabe), Aufnahme und Bearbeitung von Anzeigen, Ermittlung von Tatverdächtigen usw.

## Zentrales Kriminalkommissariat der Wasserschutzpolizei (ZKK)

Das ZKK bearbeitet von Duisburg aus im gesamten Zuständigkeitsbereich folgende Straftaten:

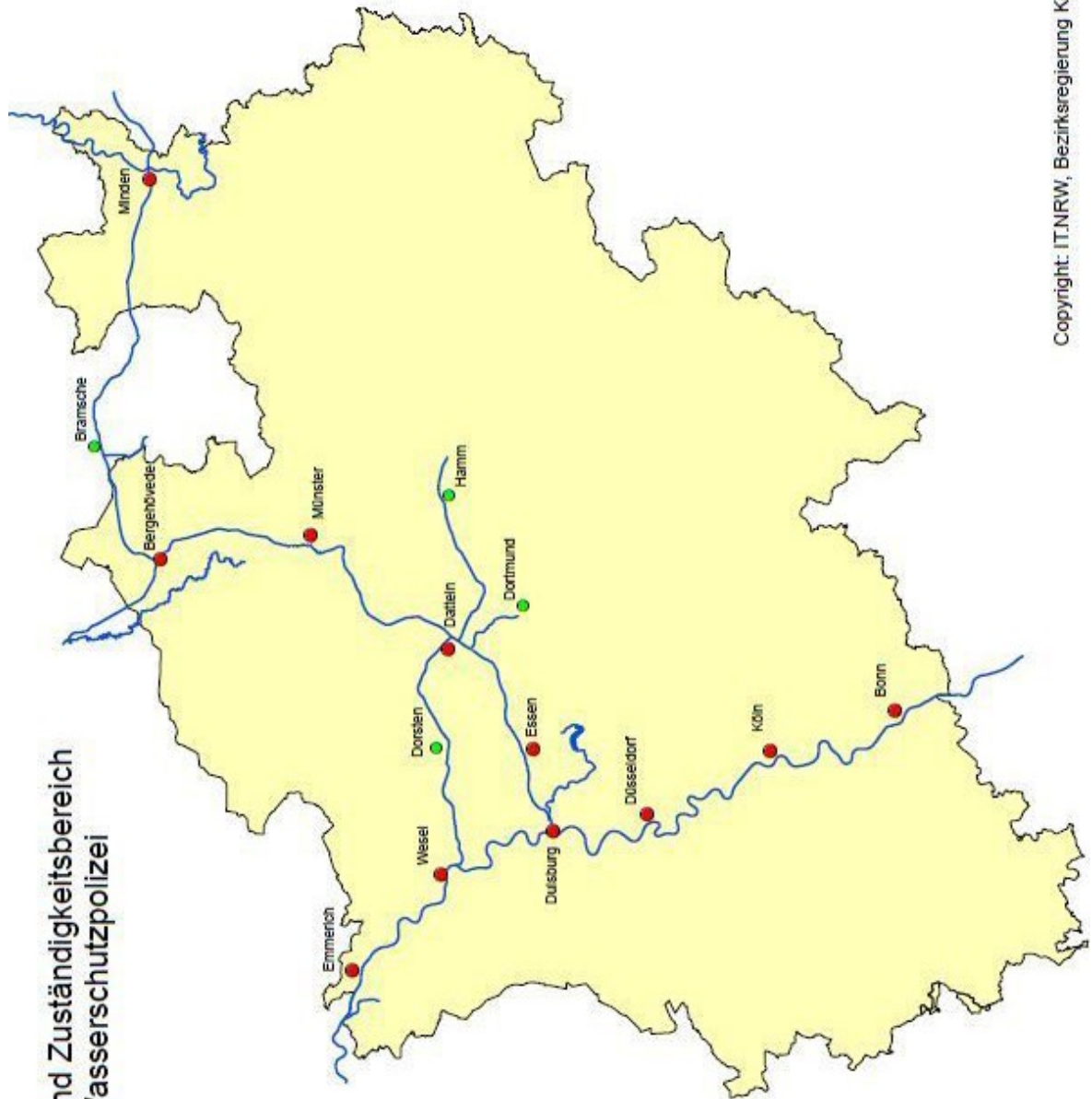
- gegen die Umwelt
- der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Körperverletzung im Bereich gewerblichen Schiffsbetriebes und während des Umschlags an den Umschlagseinrichtungen (Betriebsunfälle)
- der Fälschung und des Gebrauchs gefälschter oder verfälschter Urkunden, die Beweise im Schiffsbetrieb erbringen (Patente, Führerscheine, Konossemente u. ä.)
- im Zusammenhang mit Bränden und Explosionen in der Schifffahrt einschließlich ggf. einschlägiger Deliktvertretungen und Betrugsfälle
- alle sonstigen Straftaten im Polizeibezirk, z. B. Diebstahl, Sachbeschädigung, Betrug, Körperverletzung, Beleidigung, Fischwilderei, usw.

Weitere Schwerpunkte sind die schiffahrtsbezogene Kriminalitätsvorbeugung und die Verkehrssicherheitsberatung. Dazu gehören beispielsweise die Präsenz auf Fachmessen (Boot, Hanseboot) sowie das Erstellen verschiedenster Informationsbroschüren für Sport- und Berufsschifffahrt.



# Zuständigkeiten der Wasserschutzpolizei

Dienststellen und Zuständigkeitsbereich  
der Direktion Wasserschutzpolizei







Leitender Regierungsdirektor  
Norbert Ackermann.  
Seit 2012 Leiter der Direktion Zentrale Aufgaben

Die Direktion Zentrale Aufgaben (ZA) besteht aus insgesamt drei Dezernaten mit zwölf Sachgebieten und dem Polizeiärztlichen Dienst.

### **Das Dezernat Zentrale Aufgaben 1 (ZA 1) – Rechts- und Wirtschaftsangelegenheiten:**

- Das Sachgebiet ZA 11 befasst sich mit der allgemeinen Organisation der Behörde, dem Datenschutz und dem Vereins- und Versammlungsrecht, sowie dem Arbeitsschutz und der Arbeitssicherheit
- Das Sachgebiet ZA 12 ist zuständig für den Bereich „Recht“, was u.a. das Waffenrecht (Waffenscheine, Waffenbesitzkarten), das Polizeirecht (Sicherstellungen etc.) einschließt. Ferner werden hier die Schadenersatzangelegenheiten aus Dienst- und Privatunfällen behandelt.
- Das Sachgebiet ZA 13 ist mit wirtschaftlichen (Finanzbuchhaltung) beauftragt.
- Dem Sachgebiet ZA 14 obliegen die Aufgaben Beschaffungen sowie der Arbeitsablauf in der Druckerei.
- Das Sachgebiet ZA 15 befasst sich mit der Liegenschafts- und Hausverwaltung.

### **Das Dezernat Zentrale Aufgaben 2 (ZA 2) – Personalangelegenheiten:**

- Das Sachgebiet ZA 21 befasst sich mit sämtlichen Personalangelegenheiten der Beamten und Tarifbeschäftigten (Beförderung, Eintritt in den Ruhestand etc.) und ist zuständig für die Personalverwendung (Umsetzung, Versetzung, Abordnung) und Personalentwicklung. Zudem werden hier beamtenrechtliche Angelegenheiten wie z.B. Dienstunfälle, Disziplinarverfahren oder Teilzeitanträge bearbeitet. Im Sachgebiet 21 werden auch die Personalakten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt. Zudem gehört das Gleitzeitbüro zu diesem Sachgebiet.

- Das Sachgebiet ZA 22 ist zuständig für die „Auswahl und Ausbildung“. Die Ausbildungsleitung betreut u. a. die Studierenden der Fachhochschule. Das Polizeipräsidium Duisburg ist eine von zehn Einstellungs- und Ausbildungsbehörden im Land NRW. Im Auswahlverfahren wird durch das SG ZA 22 das Assessment-Center geplant und mit Unterstützung von Prüfern aus den Kooperationsbehörden durchgeführt. Die Ausbildungsleitung betreut u.a. die Studierenden der Fachhochschule und steht für die Beantwortung themenbezogener Fragen zur Verfügung.
- Das Sachgebiet ZA 23 gliedert sich in Fortbildung, Sport und Beschwerdemanagement. Die Aufgaben der Fortbildungsstelle umfassen u.a. Schieß- und Einsatztrainings (ET 24), Kommunikationstraining und die Durchführung von Seminaren zu den unterschiedlichsten Themen. Das hiesige „Sportbüro“ übernimmt die Organisation und Durchführung aller behördeninternen dienstlichen Sportangebote sowie die Koordination sämtlicher ausgeschriebener Meisterschaften.

### **Das Dezernat Zentrale Aufgaben 3 (ZA 3) – Technik:**

ZA 31 - Informations- und Kommunikationsangelegenheiten - liegen in der IT- Sicherheit, Anwenderunterstützung sowie Fortbildung im IT-Bereich (Outlook, Excel etc.).

Dem Sachgebiet ZA 32 – Kfz.-, Waffen-und Gerätewesen - gehören u.a. die Kraftfahrzeugwerkstatt und die Fahrdienstleitung an. Zudem werden von hier aus Waffen und waffentechnisches Gerät sowie Einsatzmittel (Alkoholvortestgeräte, Lasergeschwindigkeitsmessgeräte u. v. m.) den Dienststellen zur Verfügung gestellt und die Wartung und Reparatur von Einsatzmitteln und Geräten gewährleistet. Ferner ist dieses Sachgebiet für den intakten Betrieb des hiesigen Schießstandes verantwortlich.

ZA 33- Technische Einsatzunterstützung / Benutzerservice

Im Sachgebiet ZA 34 - Boottechnik und Nautik - erfolgt die Bereitstellung der Wasserfahrzeuge sowie deren Wartung und Reparatur.

### **Der Polizeiärztliche Dienst (PÄD) bietet u. a. folgende Leistungen an:**

- Notfallbehandlung
- Seh- und Hörtest
- Lungenfunktionstest
- Belastungs- und Ruhe-EKG
- Blutdruckmessungen
- Tauglichkeitsuntersuchungen
- Direktversorgung mit Heil- und Hilfsmitteln (z. B. Medikamente, Bandagen)
- Impfungen
- Darüber hinaus bearbeitet der PÄD Kuranträge sowie Dienstunfälle.

# Organigramm der Behörde

